3. 1027. (3) Nr. 226.

Concurs - Ausschreibung
für die Stellen eines Finanzrathes und eines Concipisten bei der kais. Steuerdirection für Kärnten.

Bei der neu zu errichtenden Steuerdirection im Kronlande Kärnten ist die Stelle eines Finanzrathes mit dem Gehalte von 2000 fl. G. M. und eines Concipisten mit dem Gehalte von 700 fl. jährlich zu besetzen.

Zur Besetzung dieser Stellen wird über Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche mit den allfälligen Behelfen zur Nachweisung der zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistung, insbesondere der im Geschäfte der directen Steuern erworbenen Kenntniß, so wie der Sprachkenntniße, belegt durch ihre vorgesezte Behörde bis 15. Juni d. J. an diese Statthaltereie gelangen machen.

Von der kais. Statthaltereie in Kärnten. Klagenfurt den 27. Mai 1850.

Z. 1022. (3) Nr. 7053, ad 8152.
AVVISO DI CONCORSO.

Presso questa i. r. casa provinciale di pena si è reso vacante il posto di guardiano, al quale vanno congiunti i seguenti emolumenti:

- a) 150 fmi. cento e cinquanta fiorini M. C. di annuo salario;
- b) una completa montura di panno ogni due, ed una semplice montura d' estate ogni tre anni;
- c) la abitazione, legna, lume in comunella nella caserma civile;
- d) il godimento del tabacco verso l'indennizzo a norma del prezzo limite erariale, e finalmente;
- e) in caso d'una malattia assistenza med. chirurg.

Gli aspiranti a tal posto dovranno presentare le loro corredate istanze per mezzo delle loro autorità, sino a tutto maggio 1850, all' amministrazione di questa i. r. provinciale casa di pena, e specificare nelle medesime il non oltrepassato quarantesimo anno di età, il luogo di loro nascita, condizione (i celibi avranno preferenza) la cognizione della lingua tedesca, italiana, e slava, i servizi finora prestati allo stato e la loro morale condotta.

Suppliche non munite dai prescritti amminicoli non saranno prese in considerazione.

Dall' i. r. Amministrazione della provinc. casa di pena.

Capodistria 23 aprile 1850.

3. 1052. (2) Nr. 5589.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Dvjazh, Curators der mj. Josepha und Maria Spaviz, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. März 1850 zu Stein verstorbenen Frau Barbara v. Wiederlthern, die Tagssagung auf den 1. Juli 1850, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. Mai 1850.

3. 1054. (2) Nr. 5760.

K u n d m a c h u n g.
Mit Bezug auf das Edict vom 27. April l. J., **3. 4675**, womit in der Rechtsache des Herrn Wolfgang Grafen v. Lichtenberg wider Herrn Sigmund und Fr. Maria Karis, wegen **317 fl. 41 3/4 fr.**,

die Beklagten auf den 29. Juli l. J. vorgeladen wurden, wird bekannt gegeben, daß statt des Herrn Dr. Kapreth, über dessen Einschreiten um Enthebung, Herr Dr. Oblak als Curator der unbekannt wo befindlichen Beklagten aufgestellt worden sey. Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 25. Mai 1850.

3. 1025. (3) Nr. 5512.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann, Anton, Vincenz und Fr. Maria Feunifar, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 15. November 1849 zu Laibach, mit Hinterlassung des Testaments ddo. 15. December 1848, verstorbenen Frau Anna Feunifar, die Tagssagung auf den 1. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 18. Mai 1850.

3. 1033. (3) Nr. 4205.

Concurs - Ausschreibung.
Im Bereiche der steiermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Amtsassistenten-Stelle mit dem Jahresgehalt von vierhundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis fünfzehnten Juni 1850 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle, daß sich durch Besetzung im Wege der graduellen Borrückung eine Amtsassistenten-Stelle mit 400, 350, 300 oder 250 fl. Jahresgehalt erledigen sollte, haben ihre Gesuche, worin sich über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungs-geschäfte, dann über allfällige Sprachkenntniße auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concursstermines an die steiermärkisch-illyrische vereinte Finanz-Landesdirection zu leiten und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten dieses Finanz-Gebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steiermärkisch-illyr. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 11. Mai 1850.

3. 1036. (3) Nr. 2292.

K u n d m a c h u n g.
Bei dem Magistrate erliegt ein goldenes Bracelet, welches am 13. Mai l. J. gefunden worden ist.

Wer solches verloren hat, wolle es gegen Entrichtung des von dem Finder angesprochenen Finderlohnes abholen.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Mai 1850.

3. 1041. (3) Nr. 2420.

K u n d m a c h u n g.
Bei dem k. k. Absatz-Postamte in Przemyśl ist eine provisorische Accessisten-Stelle mit dem Gehalte jährl. 350 fl. G. M., gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesezten Behörde bis längstens 20. Juni 1850 bei der k. k. Postdirection in Lemberg einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchen Beamten des oben-erwähnten Amtes und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

K. K. Post-Direction. Laibach am 27. Mai 1850.

3. 1063. (2) Nr. 2356.

K u n d m a c h u n g.
In dem Hafenorte Lussin grande, im Kronlande Istrien, ist ein Postamt ohne Pferdestation errichtet worden, dessen Wirksamkeit mit 1. Mai 1850 begonnen hat.

Dasselbe befaßt sich vorläufig nur mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen.

Die Verbindung dieses Postamtes wird mit Lussin piccolo durch eine Botenpost hergestellt.

Welches hiemit in Folge hohen Erlasses der k. k. General-Direction für Communicationen ddo. 7. l. M., **3. 1977/P.**, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Post-Direction. Laibach den 23. Mai 1850.

3. 1062. (2) Nr. 2410.

K u n d m a c h u n g.

In dem Kronlande Niederösterreich ist in dem Orte St. Andrá vor'm Hagenthal ein Postamt ohne Postpferdestation aufgestellt, und die in der Stadt Klosterneuburg bisher bestandene, vom Oberpostamte in Wien abhängige Brieffammlung in ein selbstständiges Postamt umgestaltet worden.

Die Wirksamkeit dieser Postämter hat bereits mit 1. Mai 1850 begonnen.

Dieselben befaßen sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen.

Die Verbindung dieser Aemter wird hergestellt durch die Cariolpost Klosterneuburg-Zulln.

Welches hiemit in Folge hohen Erlasses der k. k. General-Direction für Communicationen ddo. 2. l. M., **3. 1475/P.**, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Post-Direction. Laibach den 29. Mai 1850.

3. 1066. (1) Nr. 1914.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es habe Herr Nicolaus Krishman von Fiume, als Erbe des verstorbenen Stephan Krishman, im eigenen Namen und als Bevollmächtigter der Miterben Barthelma und Maria Weber, gegen die Stephan Krishman'schen Pupillen, dann gegen Georg Peinitich, Margaretha Puzel, Joseph Sobez, Thomas Pust, Anton Kus, Martin Konte, Johann Komor, Jacob Kofsteinoviz und Johann Rhompa, wegen Verjährterklärung der, auf den Stephan Krishman'schen Realitäten im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 17, mit Vergleich ddo. 26. September 1794 intabulirten Forderung pr. 461 fl. 18 kr. Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 13. September l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Konte in Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblander bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, die sie zu ihrer Bertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Veräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Reifnitz am 10. Mai 1850.

3. 1068. (1) Nr. 2206.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es habe Herr Johann Peteln von Reifnitz, wider Frau Agnes Weisl, wegen Anerkennung der Verjährung der mit Schuldschein ddo. 2. Juni 1806 an der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Rect. Nr. 22 einliegenden Realität in-

tabulirten Forderung pr. 1700 fl., Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 6. September l. J. früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Mathäus Poger in Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte wird dessen durch diese öffentliche Aufschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die sie zu ihrer Vertretung dienlich finden würde, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Veräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 23. Mai 1850.

3. 1070. (1) Nr. 1177.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Es haben die Maria Duller'schen Erben, Johann und Elisabeth Schega, dann Maria Duller, alle von Neustadt, gegen die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger nach dem zu Altenmarkt verstorbenen Mathias Vooger, sub praes. 4. September v. J., 3. 896, die Klage aus der Einantwortungsurkunde ddo. 23. October 1847, 3. 3939, und den beiden Licitationsprotocollen ddo. 18. Sept. und 30. October 1815, 3. 305 und 360, auf Pändotirungsrechtfertigung und Zahlung von 90 fl. c. s. c. vor diesem Gerichte angebracht, und es sey zur summarischen Verhandlung eine neuerliche Tagssagung auf den 23. August d. J. um 8 Uhr früh vor diesem Gerichte unter den Ausbleibensfolgen des §. 18 der für das summarische Verfahren bestehenden Vorschrift anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte für unbekannt angegeben wurde und sie auch außer Landes seyn können, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten nach §. 391 allg. G. D. einen Curator ad actum in der Person des Johann Kerscholl vulgo Dorn von Altenmarkt bestellt, mit welchem dann die Klagsache nach der bestehenden Vorschrift ausgetragen würde, wenn bis dahin die Beklagten nicht einen andern Sachwalter diesem Gerichte bekannt machen oder bei der Verhandlungstagssagung nicht etwa selbst erscheinen sollten.

Deswegen die Beklagten hiemit zur Nachachtung erinnert werden.

K. K. Bezirksgericht Treffen am 20. Mai 1850.

3. 1043. (1) Nr. 1808.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 15. Februar 1850 zu Oberlaibach Haus-Nr. 42 ab intestato verstorbenen Grundbesizers Martin Nagode, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben dieselben bei der hiezu auf den 14. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagssagung so gewiß anzumelden, als sie sich widrigenfalls die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. April 1850.

3. 1056. (1) Nr. 784.

E d i c t.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 18. Jänner 1849, Nr. 23, wird die ob der Hube Rect. Nr. 353 und Consc. Nr. 3 zu Trebnogoriza, zu Händen des Carl Wöglitsch aus dem Schuldscheine ddo. 7. Mai 1794 intabulirte Forderung pr. 200 fl. als erloschen erklärt.

Bezirksgericht Seisenberg am 15. Mai 1850.

3. 1067. (1) Nr. 2205.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es habe Herr Johann Peteln von Reifnitz, wider Frau Mariana Schormann, wegen Anerkennung der Verjährung der mit Schuldschein ddo. 27. Juni 1811 an der, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Post-Nr. 22 eintiegenden Realität intabulirten Forderung pr. 1084 fl. 32 kr. Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 6. September l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Mathäus Poger in Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte wird dessen durch diese öffentliche Aufschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die sie zu ihrer Vertretung dienlich finden würde, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Veräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 23. Mai 1850.

3. 1044. (1) Nr. 1815.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. l. M. zu Grossligoina, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Halbhübler Johann Sedej, aus was immer für einem Titel Ansprüche machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, dieselben bei der hiezu auf den 18. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagssagung so gewiß anzumelden und requirierend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. April 1850.

3. 1060. (1) Nr. 3105.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 30. Jänner 1850 zu Zirklach verstorbenen Wirthes und Katschenbesizers Joseph Dorn irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben, bei Vermeidung der im §. 814 allg. b. G. enthaltenen Folgen, bei der auf den 12. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts festgesetzten Tagssagung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 29. Mai 1850.

3. 1030. (2) Nr. 495.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte befinden sich mehrere, verdächtigen Individuen abgenommene und wahrscheinlich von Diebstählen herrührende Effecten, deren Eigenthümer diesem Gerichte noch unbekannt sind, als:

- Nr. 1. Acht Ellen neuen Spangolet von grüner Grundfarbe, groß und schwarz quadrillirt.
- Nr. 2. Acht ein Drittel Ellen neuen Cambrigg von dunkelblauer Grundfarbe und kleinen grünen Blumen besät.
- Nr. 3. Drei ein halb Ellen neuen Perkal auf Vortücher von kaffeebrauner Grundfarbe, klein und blau bestimt.
- Nr. 4. Ein Umhängtuch von kaffeebrauner Grundfarbe, mit buntfärbigen Quirlen und grünen Franzen.
- Nr. 5. Ein Kopftuch, groß, von schwarzer Grundfarbe, roth, blau, grün und gelb gebümt, mit Franzen aus Wolle.
- Nr. 6. Fünf Stück neue Schnupstücher ordinär, von rother Grundfarbe, mit Figuren aus Wolle.
- Nr. 7. Ein Paar neue Hosenträger, buntfärbig, mit dem Ausdrucke: „Zum Angedenken.“
- Nr. 8. Zwei weiße Haupttücher, groß, mit Spigen aus Perkal.
- Nr. 9. Ein weißes Haupttuch aus Perkal, an einem Ende mit gestickten Blumen und Spigen.
- Nr. 10. Ein kleines Halstuch, von schwarzer Grundfarbe rothbeschrift, mit buntfärbigen Quirlen.
- Nr. 11. Ein mittelmäßig großes Schnupstuch aus Wolle von blauer Grundfarbe, roth und weiß gestreift.
- Nr. 12. Ein Paar neue Weiberstrümpfe aus Wolle.
- Nr. 13. Zwei wollene weiß gestreifte bäuerische Comodkappeln.
- Nr. 14. Drei wollene roth gestreifte schwarze Comodkappeln.
- Nr. 15. Eine Pelzkappe von kaffeejärbigem Luche.
- Nr. 16. Ein rothseidenes Halstuch, sehr abgeschossen und abgetragen.
- Nr. 17. Ein graues seidenes Halstuch, sehr abgeschossen und abgetragen, mit grünen Quirlen.
- Nr. 18. Ein sehr kleines weißes wollenes Schnupstuch.
- Nr. 19. Ein mittelgroßes Halstuch von gelber Grundfarbe, roth geknüpft, sehr abgetragen.
- Nr. 20. Ein Hosenträger, fägebriit, rothgestrichen.
- Nr. 21. Ein bäuerisches Messerbesteck mit Futteral und weißbeinigen Handgriffen.
- Nr. 22. Drei Stück buntfärbige Bauernflügel.
- Nr. 23. Zwei Bauernspiegel mit Futteral.
- Nr. 24. Eine schwarzseidene Männchenschur mit Goldquasteln.
- Nr. 25. Zwei Taschenmesser m. weißbeinigen Griffen.
- Nr. 26. Ein Weibervortuch aus Perkal von blauer Farbe, alt und verissen.
- Nr. 27. Zwei Kämmel, klein, aus Horn.

Derjenige, der das Eigenthum dieser Effecten ansprechen sollte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hieramts zu melden und sein Recht darzuthun, widrigenfalls mit denselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. Mai 1850.

3. 1029. (2) Nr. 154.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte befinden sich mehrere, verdächtigen Individuen abgenommene, und wahrscheinlich von Diebstählen herrührende Effecten, deren Eigenthümer diesem Gerichte unbekannt sind, als:

- Nr. 1. Drei Stück alte, verissene, lange Bauern Pelze.
- Nr. 2. Zwei alte verissene Kosen.
- Nr. 3. Drei alte große Getreidsäcke.
- Nr. 4. Ein altes Leintuch.

Derjenige, der das Eigenthum dieser Effecten ansprechen sollte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hieramts zu melden und sein Recht darzuthun, widrigenfalls mit denselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. Mai 1850.

3. 1031. (2) Nr. 950.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte befinden sich mehrere, verdächtigen Individuen abgenommene, und wahrscheinlich von Diebstählen herrührende Effecten, deren Eigenthümer diesem Gerichte noch unbekannt sind, als:

- Nr. 1. Vier Ellen Spangolet, grün und schwarz quadrillirt.
- Nr. 2. Zwei Blätter Oberleder (Ruhhaut) für ein Vorkuh.
- Nr. 3. Ein Stück festes schwarzes Oberleder.
- Nr. 4. Zwei Paar Brandsohlen.
- Nr. 5. Ein eiserner Hafendeckel.
- Nr. 6. Eine kleine eiserne Hacke.
- Nr. 7. Ein Halstüchel von rother Grundfarbe, mit weißen Sternchen, alt, verissen.

Derjenige, der das Eigenthum dieser Effecten ansprechen sollte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hieramts zu melden und sein Recht darzuthun, widrigenfalls mit denselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. Mai 1850.

3. 1028. (2) Nr. 1157.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Potokar von Radomle, die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der auf seiner, bei dem Grundbuche der R. F. Herrschaft Michelfelden sub Urb. Nr. 575 vorkommenden Ganzhube intabulirt vorkommenden Säge, als:

Für die Maria, Margaretha und Barthelma Potokar, für jeden die Obligation ddo. 14. Dec. 1794, intab. 16. December 1794, zusammen pr. 161 fl. 30 kr. und besonders die Naturalien. Weiter der Übergabvertrag ddo. 9. October 1805, intab. eodem und zwar für Maria und Margareth Potokar für jeden mit 85 fl., dann für Thomas Paul und Simon Potokar, für jeden pr. 127 fl. 30 kr. und für alle fünf Beklagten zugleich die Naturalien hieramts eingebracht, worüber nun die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D., auf den 9. September d. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde. Da nun das Daseyn der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Blas Kappe von Rajoltsche als Curator ad actum bestellt. Es werden die Beklagten hiemit aufgefordert, bis zur anberaumten Tagssagung, entweder selbst zu erscheinen, oder den bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu ernennen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigenfalls sie sich die Folgen der Veräumung selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 21. März 1850.

3. 1034. (3)

G r o ß e

W e i n l i c i t a t i o n
zu Radkersburg in Untersteyer.

Mit Bewilligung der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft zu Luttenberg werden wegen Übersiedlung des Eigenthümers

am 17. Juni 1850

von Früh 9 Uhr an, im sogenannten Dickler's Keller nächst dem Schlosse Oberradkersburg, 100 Startin Weine verschiedener Jahrgänge, als: 1834, 1840, 1842, 1844, 1846 aus den besten Radkersburger- und Luttenberger Gebirgen versteigerungswise hintangegeben werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß alle Weine rein und klar abgezogen und unvermischt sind, und sich durch ihre vorzügliche Güte auszeichnen.